

Tipp des Tages

Großes Konzert mit vier Chören

Der Eintritt ist frei zum Konzert des Gesangsvereins Liedertafel 1868 zu dessen 150-Jahr-Jubiläum. Doch dies ist nicht der Grund, warum ein Besuch heute Abend, Samstag, 17. November, um 19 Uhr empfohlen wird. Gastgeber-Chor MixDur tritt begleitet von Armin Scherhauser am Flügel auf und hat einige Überraschungen parat. Moderator Peter Gorges sorgt für unterhaltsame Überleitungen zu den Auftritten der Gastchöre, als da wären: Männergesangsverein Leutenbach 07, Kantorei Winnenden und Liederkranz Steinberg 1889. (gin)

Kantatenchor in der Schlosskirche

„Bach zum Mitsingen“ endet

Winnenden. Am Sonntag, 18. November, 10.15 Uhr, findet in der Schlosskirche ein festlicher Kantatengottesdienst statt. Das Projekt „Bach zum Mitsingen“ des Kantatenchors steht im Mittelpunkt der Aufführung. Die Kantate „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“ BWV 26 wird gemeinsam mit Solisten und dem Collegium aufgeführt. Inhalt des Stücks ist die Vergänglichkeit des irdischen Lebens, verbunden mit der Hoffnung auf das ewige Leben. Unter der Leitung von Gerhard Paulus musizieren der Chor und die Solisten Mirjam Borchert (Sopran), Simon Amend (Bass) sowie Rainer Schnabel (Corno) und Hans Schmieders (Orgelcontinuo). Predigt und Liturgie: Pfarrer Walter Bachteler.



Projektchor „Bach zum Mitsingen“ und Solisten bei einem früheren Kantatengottesdienst. Foto: Evangelische Kirchengemeinde

Kompakt

Unachtsam beim Rückwärtsfahren

Winnenden. Rund 2500 Euro Schaden hat es laut Polizei bei einem Unfall gegeben, der sich am Donnerstag gegen 17.15 Uhr an der Einmündung der Seegartenstraße in die Wiesenstraße ereignete. Ein 41-jähriger Renault-Lenker wollte dort einparken und hierzu ein Stück rückwärtsfahren. Dabei übersah er ein Fahrzeug, das hinter ihm angehalten hatte.

Kurs für Kinder: Auf der Tastatur schreiben

Winnenden. Einen Tastaturschreibkurs für Kinder, die ein langsames Lerntempo bevorzugen und mehr Möglichkeit zum Üben haben wollen, bietet Ulrike Groß an der Volkshochschule an (ab Klasse 3). Kurze Geschichten und gymnastische Übungen sorgen für Abwechslung. Der Unterricht findet an acht Terminen ab Dienstag, 27. November, von 14.30 bis 16 Uhr im EDV-Schulungsraum beim Rathaus statt. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 0 71 95/10 70 14 oder -11 oder online auf www.vhs-winnenden.de.

Französischkurs für Kindergartenkinder

Winnenden. Einen spielerischen-musikalischen Französischkurs für Kindergartenkinder (drei bis sechs Jahre) in Begleitung der Eltern bietet die Volkshochschule an (Leitung Bénédicte Duprat). Ein Schnuppertermin findet am Dienstag, 27. November, von 15 bis 15.45 Uhr statt. Der Kurs selbst mit drei Terminen startet am Dienstag, 4. Dezember, zur selben Uhrzeit. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 0 71 95/1 07 04 oder -11 oder online auf www.vhs-winnenden.de.



Das Baugebiet Nature 8 liegt links vom Kreisverkehr und grenzt an eine Streuobstwiese. In der unteren Hälfte wird eine Aldi-Filiale gebaut. Foto: Büttner

Acht Häuser auf einem Hektar

Serie: Wo werden wir wohnen?, Folge 4: Nature 8, das innenstadtnahe Baugebiet am Ortsrand

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
TOBIAS KLECKER

Winnenden.

Es wird gebaggert, vermessen, Lkw fahren ein und aus: Die Baustelle des Neubaugebiets an der Schorndorfer Straße in Richtung Höfen und Birkmannsweiler, genannt Nature 8, ist in vollem Gange. Unterhalb entsteht eine Aldi-Filiale, oben, am neuen Paul-Wöhrle-Ring, beginnt noch im November der Bau der ersten drei Mehrfamilienhäuser.

Insgesamt entstehen auf dem ehemaligen Areal der Seifenfabrik Wöhrle acht Mehrfamilienhäuser auf einer Fläche von einem Hektar. 190 Menschen können dort Ende 2022, wenn alle Häuser fertig sind, in 85 Wohnungen leben. Eine, verglichen mit anderen Baugebieten, sehr dichte Bebauung. Ökologischer Vorteil: wenig Flächenverbrauch.

Alleiniger Bauträger ist Projektbau Pfeleider, die Firma verkauft bereits die ersten drei Häuser des Neubaugebiets Nature 8. Die Nachfrage ist hoch: 28 der 36 Ein- bis Fünf-Zimmer-Apartments sind schon ver-

geben. Rund ein Drittel der bisherigen Käufer kommt aus Winnenden, ein Drittel aus der näheren Umgebung wie beispielsweise aus Schwaikheim und das letzte Drittel aus dem Stuttgarter Raum.

Pfeleider vermittelt auch Mietwohnungen im Gebiet

Da sich auch Investoren entschieden haben, im Neubaugebiet zu kaufen, kann man dort auch zur Miete wohnen. Bauträger Projektbau Pfeleider vermittelt den Kontakt.

Die Nachbarn fühlen sich durch die Baustelle bislang nicht belästigt. Dies bestätigen die beiden Anwohner Manfred Cimador und Norbert Eiser bei einer zufälligen Begegnung mit unserer Zeitung. „Ganz vermeiden lässt sich der Lärm auf solch einer Baustelle natürlich nicht. Ich hätte es mir jedoch deutlich schlimmer vorgestellt. Bis jetzt bekomme ich von Baulärm kaum etwas mit“, so Cimador. „Der größte Lärm ist wahrscheinlich vorbei. Der Abriss der alten Gebäude war bisher das Lauteste“, erklärt Eiser. Und auch beim Bauherren ging bis-

her noch keine Beschwerde ein.

Nature 8 könnte besonders für Familien mit kleinen Kindern interessant sein, da sich in unmittelbarer Nähe, auf der anderen Seite des Björn-Steiger-Kreisels, das Ganztageskinderhaus Seewasen befindet sowie ein Bolzplatz – und ein großer Spielplatz im Wohngebiet Seewasen. Auch das Bildungszentrum I mit Grundschule, Realschule und Gymnasium ist fußläufig in etwa zehn Minuten zu erreichen. In der „Tomate“ besteht zudem die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung.

Kurze Wege ins Grüne und zum Einkaufen

Zum Winnender Bahnhof ist es etwas weiter. 20 bis 25 Minuten sollte man zu Fuß mindestens einplanen. Man kann jedoch auch an der Bushaltestelle Wolfsklingsweg eine der vier Buslinien nehmen.

Zum Einkaufen hat man es gar nicht weit. Der Discounter Aldi wird seine neue Filiale an der Schorndorfer Straße Mitte des kommenden Jahres eröffnen. Zu Lärmbelästi-

gungen für die Anwohner soll es nicht kommen, da die Lkw ihre Waren in einer Garage abladen.

Auch in der Innenstadt, wo man zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés findet, ist man zu Fuß in rund 15 Minuten, was das Gebiet auch für ältere Personen interessant macht.

Die Lage am grünen Ortsrand, am Hang nach Norden ausgerichtet, bietet für Hundebesitzer, Fahrrad- oder Wanderfans Gelegenheiten für Spaziergänge oder längere Touren. An dieser grünen Umgebung kann sich in Zukunft so schnell nichts ändern, da die Streuobstwiese neben dem Baugebiet laut Stadt „eine hohe landschaftliche und artenschutzrechtliche Qualität“ aufweist.

In vier Bauabschnitten wird gebaut

- Der Name des Baugebiets, **Nature 8**, bezieht sich auf die acht entstehenden Häuser in der Nähe der Natur. Er kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verwendet werden – der Sinn bleibt gleich.
- Gebaut wird in **vier unterschiedlichen Bauabschnitten**. Der erste Abschnitt soll im Dezember 2020 fertig werden, der zweite Abschnitt Mitte bis Ende 2021 und der dritte sowie der vierte Abschnitt gegen Ende des Jahres 2022. Aktuell gibt es noch keinen Zeitverzug.
- Die Wohnungen sind circa **43 bis 160 Quadratmeter** groß.
- Zwei Gutachten von Projektbau Pfeleider kamen zu dem Ergebnis, dass durch Na-

ture 8 **nicht** mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

- **15 öffentliche Stellplätze** werden im Gebiet an der neuen Straße Paul-Wöhrle-Ring angelegt.
- Pfeleider erstellt **rund 100 private Tiefgaragenplätze** und **etwa 38 Parkplätze** im Freien. Jeder Wohnungskäufer kann entscheiden, ob er einen Ladeanschluss für Elektroautos haben möchte.
- Ein **Blockheizkraftwerk** erzeugt Strom sowie Wärme für die Beheizung der Gebäude und die Warmwasserbereitung.
- Nature 8 wird **barrierefrei** gebaut.
- Für den Internetanschluss werden **Glasfaserkabel** verlegt.



„Ich bin fast jeden Tag hier“

Eislauf-Fans wie Leon konnten die Eröffnung des Eisparcs kaum erwarten und gehörten am Freitag zu den Ersten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

„Endlich ist es kalt genug, endlich können wir den Eispark öffnen“, sagt Bäderleiter Sascha Seitz. Ein Junge, der am Wunnebad vorbeikam, hatte ihn immer wieder gefragt: Wann ist es so weit? Am Freitag war der 15-Jährige denn auch der erste Schlittschuhläufer der Saison 2018/19 auf der größten Freiluft-Eisfläche der Region.

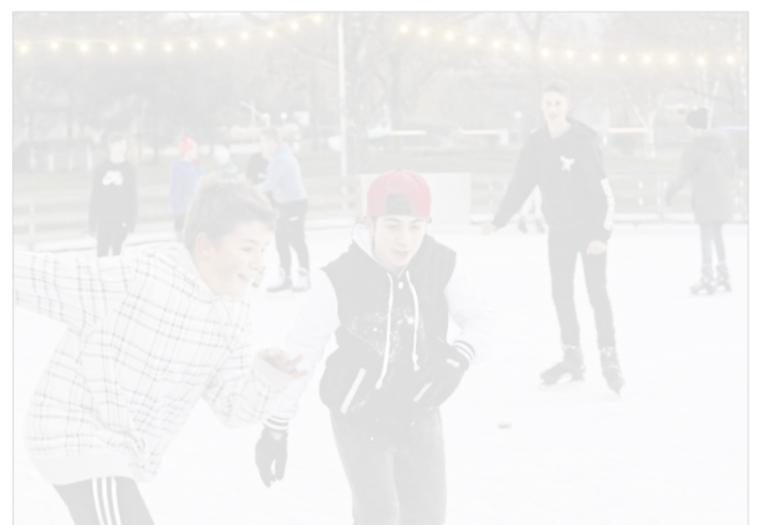
„Als wir vor zehn oder elf Jahren hergezogen sind, war ich noch im Kindergarten und mein Vater hat mir hier das Schlittschuhlaufen beigebracht“, erzählt Tim bei einer kurzen Laufpause. Es dauerte nicht lange, da besuchte er die Eishockeygruppe für Kinder, die sich auch in der neuen Saison wieder samstags von 10 bis 11 Uhr treffen wird. Inzwischen ist er jedoch im Verein und spielt Eishockey in Ludwigsburg. Womit längst erklärt ist, warum der Schicksos

sicher und elegant auf den schmalen Kufen übers Eis flitzt.

Im Hintergrund begleitet Popmusik die ersten Eisläufer des Nachmittags. Eismeister Mohamad Darwiche legt immer wieder eine andere CD ein. „Heute Abend wird es leider keine Eisdisco geben, Jule Doubrava, die letzte Saison die DJane war, hat keine Zeit mehr“, sagt Sascha Seitz und freut sich, wenn einer oder mehrere sich bei seinem Assistenten Antonio Agazio bewerben und künftig freitags von 18 bis 21 Uhr gute Laune mit Musik verbreiten. „Die Anlage ist da, in die man sein Laptop oder Tablet einstecken kann, auch ein CD-Player“, sagt Seitz – und dass der Einsatz selbstverständlich auch honoriert werde.

„Zur Eisdisco gehe ich eigentlich auch immer, es sind fast alle Freunde da“, sagt Leon, der ebenfalls einen kleinen Stopp am Gelände einlegt. Der 13-Jährige wohnt nicht weit entfernt und kommt von nun an „fast jeden Tag hierher“. Auch er hatte die Eröffnung kaum erwarten können.

Für die Herstellung des Eises braucht der Eismeister niedrige Nacht- und Tagestemperaturen. Wenn das Eis dann einmal stabil ist, darf es auch mal wieder milder werden, die Fläche muss dann nicht gleich wieder gesperrt werden.



Mit drei Wochen Verzögerung hat der Eispark nun am gestrigen Freitag eröffnet. Foto: Büttner